

Baesweiler, den 11.11.2020

Liebe Eltern,

da uns gerade über viele Kanäle Nachfragen erreichen, möchte ich Sie gerne über die aktuelle Situation in der Schule informieren.

Am Wochenende bekam ich einen Anruf vom Gesundheitsamt, dass zwei Schüler aus der Jahrgangsstufe 8 positiv getestet wurden und die gesamte Jahrgangsstufe bis zum 14.11. in Quarantäne muss. Den Lehrern, die in diesem Jahrgang unterrichten, wurde empfohlen, eine freiwillige Testung in Anspruch zu nehmen und sich bis zum Ergebnis in Quarantäne zu begeben.

Leider war die digitale Ausstattung in den vier 8er-Räumen bisher noch nicht so weit fortgeschritten, dass Distanzunterricht aus der Schule heraus möglich gewesen wäre. Daher haben wir am Wochenende alles unternommen, um Laptops aus dem privaten Bestand eines Kollegen herzurichten. So konnten wir kurzfristig zumindest die technischen Voraussetzungen dafür schaffen.

Ein Problem besteht aber im Moment an ganz anderer Stelle: Mit den anderen Fehlmeldungen zusammen müssen diese Woche bis zu 19 Lehrer/innen, also nahezu ein Viertel des Kollegiums, vertreten werden. Viele Lehrer/innen sind also in ihren Stunden, in denen sie sonst die 8er Klassen unterrichten, zur Vertretung eingesetzt, damit der Präsenzunterricht vor Ort aufrechterhalten werden kann. Damit haben sie aber nicht die Möglichkeit, in dieser Zeit Videokonferenzen abzuhalten für die Klassen, die in Quarantäne sind. Für die Kollegen/innen ist in dieser Zeit die Belastung gerade enorm hoch, da sie den eigenen Unterricht halten, Vertretungsstunden geben und nachmittags digitale Materialien erstellen sowie Unterricht vorbereiten müssen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bei Krankheit oder Quarantäne einzelner Schüler/innen nicht noch zusätzlich eine Einzelversorgung durch die Lehrkräfte stattfinden kann, sondern die Informationen über Klassenkameraden/Hausaufgabenpaten weitergegeben werden müssen.

Auch von den Kolleginnen und Kollegen, die im Moment vom Präsenzunterricht befreit sind, weiß ich, dass sie mit viel Engagement Aufgaben bereitstellen und den Kontakt mit ihren Klassen und Kursen über Teams pflegen.

In einigen Klassen können wir den Präsenzunterricht trotz der angespannten Vertretungslage durch Fachlehrkräfte vertreten lassen. Ich bin den Kollegen/innen sehr dankbar, dass sie auch da bereit sind, Mehrarbeit zu leisten.

Letzte Woche hatten wir eine Vertretungsstelle ausgeschrieben, auf die wir genau EINE Bewerbung erhalten haben, von der wir aber heute leider eine Absage bekommen haben. Die Lage ist also aus schulorganisatorischer Sicht gerade extrem angespannt.

Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen gibt es in Pandemiezeiten trotz größter Anstrengung manchmal keine Lösungen, mit denen wir allen am Schulleben Beteiligten gerecht werden können. Leider müssen wir und Sie daher auch in den kommenden Wochen mit Vertretungen und Unterrichtsausfall rechnen. Sie können sicher sein, dass wir alle unser Bestes geben, um in dieser herausfordernden Situation Lösungen zu finden. Bitte unterstützen Sie uns in diesen Bemühungen!

Natürlich können wir Ihre Sorgen verstehen, dass die Bildung ihrer Kinder in diesen schwierigen Zeiten leidet. Wir sollten aber auch dankbar sein,

- dass wir im Hinblick auf die Digitalisierung mit der Nutzung von Teams schon viel erreicht haben
- dass das Gesundheitsamt Verantwortung übernimmt und Fürsorge leistet
- dass Lehrerinnen und Lehrer trotz der Gesundheitsrisiken vor Ort unterrichten
- dass die meisten Schülerinnen und Schüler die Regeln vorbildlich beachten und
- dass Sie als Eltern umsichtig handeln und ihre Kinder zuhause lassen, wenn sie Symptome zeigen, K1-Person sind oder Kontakt zu K1-Personen hatten.

Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam als Schulgemeinde handeln!

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen



B. Van den Berghen (komm. Schulleiterin)